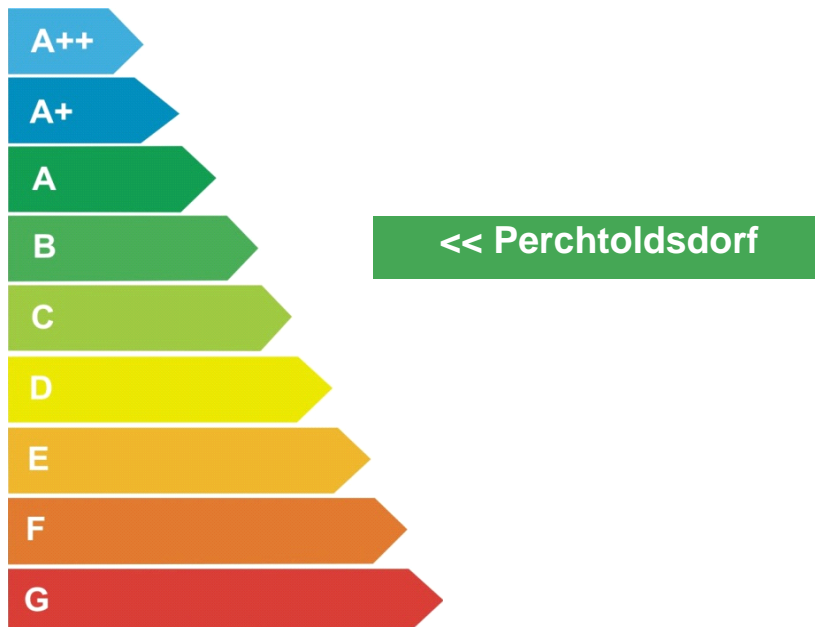


## Klimabündnis-Ausweis 2012 Perchtoldsdorf

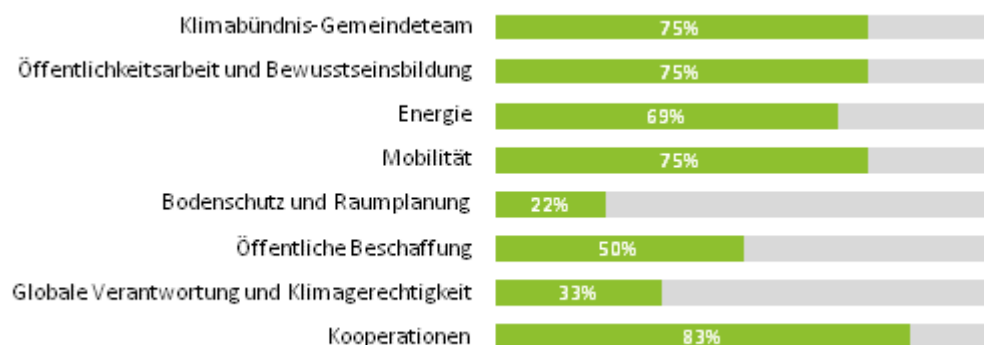


### Perchtoldsdorf ist auf einem guten Weg.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 70 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Perchtoldsdorf liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld.

### Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **01.01.1994**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



## Umgesetzte Maßnahmen Perchtoldsdorf

### 1) Klimabündnis-Gemeindeteam

- Wir haben in unserer Gemeinde eineN Klimabündnis-KoordinatorIn (Klimabündnis-Ansprechperson).
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen des Lehrgangs KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR.
- Wir haben den/die Klimabündnis-KoordinatorIn mit einem Budget ausgestattet.

### 2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als Klimabündnis-Gemeinde.
- Wir informieren über Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir haben einen Klimaschutz-Infobereich im Gemeindeamt eingerichtet.
- Wir arbeiten im Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir organisieren Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

### 3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN Klima- und EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Informationen und Beratungen für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO<sub>2</sub>-Grobbilanz erstellt.
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

### 3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigenergiestandards.

### 3c) Erneuerbare Energie

- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen Biomasse und/oder Nahwärme bei gemeindeeigenen Gebäuden.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

### 4) Mobilität

- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.

- ✓ Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Mobilitätsleitbild / Mobilitätskonzept erstellt - bzw. arbeiten daran.
- ✓ Wir haben ein eigenes Budget für die Umsetzung des Mobilitätsleitbildes / Mobilitätskonzepts.
- ✓ Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen des Lehrgangs KommunaleR MobilitätsbeauftragteR.
- ✓ Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- ✓ Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
- ✓ Wir fördern aktiv das Zu Fuß Gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- ✓ Wir nutzen / fördern Elektromobilität (Gemeinde-Fuhrpark, E-Tankstellen, Förderungen, Verleih von Pedelecs und E-Bikes).

### 5) Bodenschutz & Raumplanung

- ✓ Wir sind als Gemeinde dem Bodenbündnis beigetreten.
- ✓ Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.

### 6) Öffentliche Beschaffung

- ✓ Wir haben einen Gemeinderatsbeschluss zur ökologischen und fairen Beschaffung gefasst.
- ✓ Wir geben fair gehandelten Produkten in kommunalen Einrichtungen den Vorzug (z.B. Lebensmittel, Blumen, Textilien, Steine).
- ✓ Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten in kommunalen Einrichtungen den Vorzug.
- ✓ Wir verzichten auf Tropenholz.

### 7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir fördern die faire Beschaffung in unserer Gemeinde bzw. sind als Fair-Trade Gemeinde ausgezeichnet.
- ✓ Wir gehen internationale Partnerschaften ein bzw. stärken vorhandene Partnerschaften.

### 8) Kooperationen

- ✓ Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- ✓ Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- ✓ Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.
- ✓ Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.
- ✓ Wir kooperieren mit klima:aktiv.

## Best-Practice Perchtoldsdorf

### Weg zur Energieautarkie Perchtoldsdorf

Ein Energieplanungskonzept, die Installierung von 5kWp Photovoltaik bei einer Wohnhausanlage, 2 PV-Anlagen zu je 10kWp, öffentliche Solarstromtankstelle, gemeindeeigenes Elektrofahrzeug, Biomasseheizwerk am Wirtschaftshof etc. sind erste Maßnahmen die zur Energieautarkie führen.

#### Projekthalt und Ziel

Der Energiearbeitskreis Perchtoldsdorf erarbeitete mit je einem Vertreter aus jeder im Gemeinderat vertretenen Partei in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Regionen und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ein umfassendes Energiekonzept das zum Ausstieg von fossilen Energieträgern und zur Energieeffizienz und Erneuerbare Energien für Perchtoldsdorf führen soll.

#### Ablauf des Projekts

Erster Schritt: im Frühjahr 2008 Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Grobbilanz (Angebot von Klimabündnis Österreich) für das Gemeindegebiet in den Sektoren Verkehr, Abfall, Strom, Wärme und Landwirtschaft mit Hilfe statistischer Daten und gemeindeeigenen Energieverbrauchsdaten.

In der Interpretation wurde ausgeführt, dass sich das höchste Einsparungspotential beim Wärmebedarf in den Wohnobjekten ableiten lässt. Weiters wurde festgestellt, dass der Energiebedarf der Gemeindeobjekte, insbesondere auch beim Strom als überdurchschnittlich hoch bewertet werden muss.

Basierend auf diesen Aussagen und der CO<sub>2</sub>-Grobbilanz hat der Gemeindevorstand am 10. September 2008 als nächster Schritt die Erstellung eines Energiekonzeptes beschlossen.

Im Mittelpunkt des Energiekonzeptes steht das Ziel der Erstellung einer umsetzungsorientierten Studie. Es geht um konkrete nachhaltige Veränderungen, die ökologischen und ökonomischen Nutzen bringen.

Oktober 2008 bis Juni 2009: Energiearbeitskreis in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Regionen Ausarbeitung eines Energiekonzeptes für Perchtoldsdorf.

Der Energiearbeitskreis trifft sich in regelmäßigen 3-wöchigen Abständen und hat folgende Maßnahmen bereits umgesetzt:

- Energiefragebogen bei 7000 Haushalten, Rücklauf von 800 Haushalten
- umfassende Dämmungs- und Solaroffensive ab Mai 2009 durch
- finanzielle Aufstockung der Förderungen für Wärmedämmungs-Maßnahmen, Solaranlagen, Biomasseheizungen, Fotovoltaikanlagen und Wärmepumpen
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit (Rundschau, Direkt Mail, Plakate), Ausstellungen am Tag der Sonne 16.5.09 und Umwelttag 5.6.09 und Dialogveranstaltungen: Bürger 27.3.09, Gewerbe 16.4.09, 5.6.09 (Mitarbeit von interessierten Bürgern in Arbeitsgruppen für Mobilität, Solarsysteme, Heizsysteme, Althausanierung und Wärmedämmung).

Im Bereich der Angebotsstruktur ist geplant, entsprechende Module mit qualifizierten Partnerbetrieben aus dem Ort (lokale Wertschöpfung) zu entwickeln:

- Perchtoldsdorfer Solar u. Photovoltaikset, Perchtoldsdorfer Dämmungsmodule
- Als Energieressource für die gemeindeeigenen Großverbraucher soll der nachwachsende Anteil des Gemeindewaldes sowie Anteile aus der Grünschnittsammlung herangezogen werden. (Machbarkeitsstudie für Biomassenahwärmenetz oder -fernwärme beauftragt, Fernwärmestudie inkludiert).

#### Projektbeteiligung und -finanzierung

ca. 2,6 Mio Euro für Umstellung auf Fernwärme

## CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen

1242,3 Mg CO<sub>2</sub>-Äquivalent bei Umstellung auf Biomasse-Fernwärmetrasse lt. Berechnung Energieagentur

## Projekterfolge

Beitrag zur Reduktion der Klimaerwärmung und Energiekosten, Vorbildwirkung der Gemeinde durch Energieautarkie und Rohstoffe für spätere Generationen erhalten.

## Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Alle angeführten Maßnahmen tragen zu einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Außerdem ist ein markanter Anstieg bei den Sanierungen und Solaranlagen im privaten Bereich seit Erhöhung der Fördermittel zu bemerken. Der Perchtoldsdorfer Gratisradverleih führt zu einem Anstieg des Radverkehrs im Ort.

## Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Ausstieg aus fossilen Energien; Energieeffizienz und Erneuerbare Energie für Perchtoldsdorf.